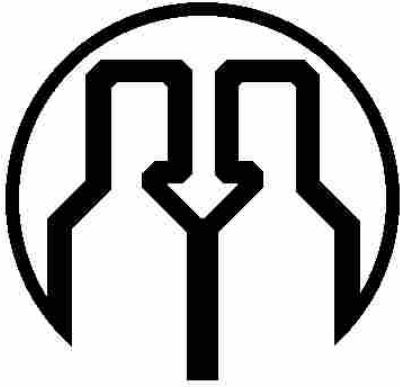
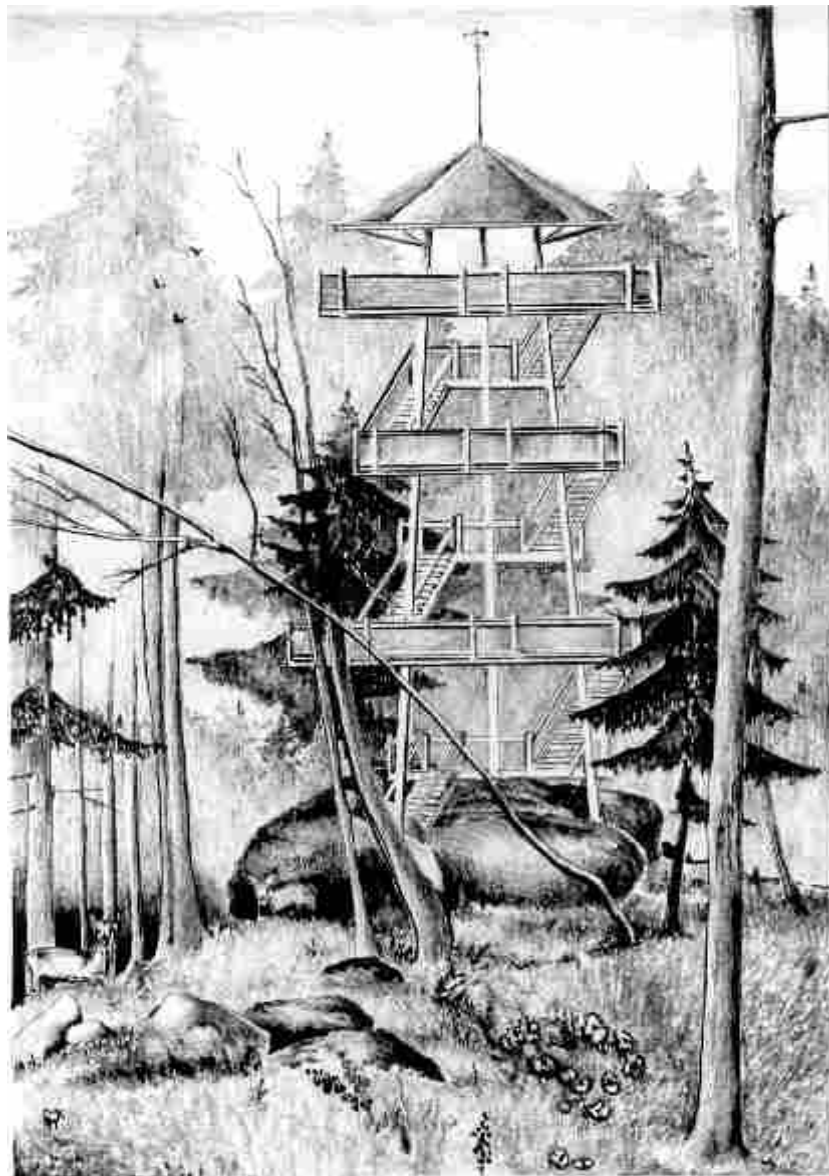


# Aubergzeitung



*Eine Information  
des  
BHW NÖ  
Großgöttfritz*



## Inhaltsangabe:

Seite 1: Titelseite  
Seite 2: Inhaltsangabe, Impressum  
Seite 3: Waren Sie auch dabei (Rückblick)  
Seite 4: Fortsetzung von Seite 3  
Seite 5: Lied, Gedächtnistraining  
Seite 6: Ankündigung Dorfdrachenfest  
Seite 7: Gesunde Kräuter  
Seite 8: Bevölkerungsspiegel (Geburten, Heirat, ..... )  
Seite 9: Fortsetzung: Bevölkerungsspiegel, Auflösung, ....  
Seite 10: Theater 2002  
Seite 11: Fortsetzung von Seite 10  
Seite 12: Rezepte (richtig grillen)  
Seite 13: Witze  
Seite 14: Veranstaltungen Vorschau, Tante Brigitte  
Seite 15: Basteln  
Seite 16: Gedicht, Waldviertlerisch  
Seite 17: Hochzeit im Mai  
Seite 18: Fortsetzung von Seite 17  
Seite 19: Die 10 Gebote Gottes  
Seite 20: Werbung

---

## **Herausgeber und Redaktion:**

Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich  
3913 Großgöttfritz, Tel: 02875 8254

Gudrun Löschenbrand  
3913 Gr.Göttfritz

Hermine Kolm  
3632 Aschen

Hermine Wernhart  
3910 Reichers

Karl Rauch  
3913 Gr.Göttfritz

Offenlegung: Die Abergzeitung ist eine Information über Kultur und Erwachsenenbildung im Bereich der Gemeinde Großgöttfritz.

Leserbriefe und nichtredaktionelle Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

Für unverlangt zugesandte Beiträge, Fotos, usw. übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Vervielfältigung: Fa. Janetschek, Heidenreichstein.

Titelbild: Karl Moser

Erscheinungsort: 3913 Gr.Göttfritz. Höhe der Auflage: 250 (2 mal jährl. - Mai/November)

Zeitungspreis: €1,50 Anzeigen: €1,00/Halbzeile Werbung: €11,00/Achtelseite

Anzeigenschluss für die 20. Ausgabe: 10. Oktober 2002

---

# Waren Sie auch dabei?

Ein Rückblick auf Veranstaltungen des BHW Großgöttfritz im letzten halben Jahr.

Die 24. Großgöttfritzer Kulturwochen begannen im vorigen Oktober mit dem Diavortrag "Naturgarten" von Werner Gamerith, der auch sein gleichnamiges Buch präsentierte. Auf Schautafeln waren äußerst eindrucksvolle Ansichten eines möglichst "naturbelassenen" Gartens zu sehen, der ohne Einsatz von Chemikalien und ohne allzu großen Arbeitsaufwand geführt wird. "die umweltberatung" Waldviertel verriet Tipps und Tricks für den sanften Weg zum Gartenglück. Probieren Sie es doch heuer aus!

Am 8. November ging es um "Kräuter rund ums Haus". Frau OSR Flora Zottl, Obfrau der "Traunsteiner Kräutertanten", die sich seit vielen Jahren mit Heilkräutern beschäftigt, stellte die wichtigsten und bekanntesten Kräuter vor und beschrieb ihren Wirkungsbereich. Sie erklärte auch genau die Herstellung von alkoholischen Auszügen, Kräuterölen, Salben und Tees. Die "Oberkräutertante" gründete ihren Vortrag auf langjährige Erfahrung und würzte ihn mit köstlichem Humor.

Die Möglichkeit, verschiedene Kräutertees und Öle zu kaufen, wurde abschließend gerne wahrgenommen.

Die Traunsteiner Kräutertanten betreiben auch einen Schau-garten, der von Frühling bis Herbst geöffnet ist.

Zum Thema Gesundheit gab es am 22. 11. einen Vortrag von Frau Dr. Steinkellner mit dem Titel "Krampf mit den Venen". Nach einer eingehenden Erklärung des Gefäßsystems und der

Funktionsweise von Arterien und Venen sprach die Ärztin über therapeutische Möglichkeiten, Gefahren und Spätfolgen. Neben verschiedenen vorbeugenden Maßnahmen wurden auch einfache Übungen zur Aktivierung der Muskulatur bei Bewegungsmangel vorgestellt. Die Besucher erhielten noch eine schriftliche Anleitung für eine Venen-Gymnastik-Übung, die täglich ohne großen Zeitaufwand leicht auszuführen ist.

Am 5. November startete wieder das "Gesundheitsturnen mit besonderer Berücksichtigung der Wirbelsäule", geleitet von den Dipl. Physiotherapeutinnen Gabriele Widhalm und Heidi Kienastberger. Den ganzen Winter über wurde jeden Montag fleißig gestreckt, gedehnt und gelockert, was anfänglich ziemliche Nachwirkungen hatte. Insgesamt waren aber alle von dem Kurs so begeistert, dass er noch um einige Wochen verlängert wurde.

Das Adventkonzert in der Pfarrkirche am 14. Dezember wurde vom Gesangsverein Waldhausen gestaltet. Stimmungsvolle Lieder und besinnliche Texte begleiteten die Zuhörer eine Stunde lang durch die vorweihnachtliche Zeit.



## Waren Sie auch dabei?

Ein Rückblick auf Veranstaltungen des BHW Großgöttfritz im letzten halben Jahr.

Natürlich gab es am 24. Dezember auch wieder den traditionellen Sternmarsch zur Christmette. Auch wenn das Wetter nicht recht schön ist, gehen viele wenigstens eine Strecke zu Fuß und fahren mit dem Auto reour. Vor der Kirche kann sich ja jeder mit dem heißen Tee aufwärmen,

der vom BHW ausgeschenkt wird. Die ersten Monate des Jahres 2002 waren dann voll ausgefüllt mit Proben und Vorbereitungen für die Theateraufführung. (Lesen Sie die Seiten 10/11)

H.W.



**Fast Geschenk**

**Dekorstoffe**

Breite 140cm

statt ATS 345,-

285,-

195,-

**NUR**

€

**6,-**  
(ATS 82,56)

**Der Neue Markt**

Fa. Prinz, 3910 Zwettl, Neuer Markt 14, Tel.: 02822 52545

# Im Frühtau zu Berge

Xylophon Volkweise aus Schweden

1. Im Früh-tau zu Ber-gewir gehn, fal-le-ra, es grün-nen die Wäl-der, die Höhn, fal-le-ra. Wir

wan-dern oh-ne Sor-gen sin-gend in den Mor-gen, noch eh im Ta-le die Häh-ne krähn.

2. Ihr alten und hochweisen Leut, fallera,  
ihr denkt wohl, wir sind nicht gescheit, fallera.  
Wer sollte aber singen,  
wenn wir schon Grillen fingen  
in dieser herrlichen Frühlingszeit?

3. Werft ab alle Sorgen und Qual, fallera,  
und wandert mit uns aus dem Tal, fallera.  
Wir sind hinaus gegangen,  
den Sonnenschein zu fangen.  
Kommt mit und versucht es auch selbst einmal!

## TESTEN SIE IHR LOGISCHES DENKEN

(Lösungen Seite 9; bitte nicht schummeln)

Die Buchstaben wurden durcheinander gewürfelt. Finden Sie heraus, wie die Wörter richtig heißen. Zeitvorgabe: 2 Minuten.

Welche Zahl gehört an die Stelle des Fragezeichens? Ein Beispiel: 1 2 ? 4 5 6, Lösung: die 3, denn es handelt sich um eine einfache Zahlenreihe. Zeitvorgabe: 1 Minute.

<b>ROSPT</b>	<b>ODIAR</b>						
.....	.....	3	6	12	?	48	96
<b>TUMRA</b>	<b>TELÖF</b>						
.....	.....	80	40	?	10	5	2,5
<b>LESCHU</b>	<b>BORÜ</b>						
.....	.....	3	5	7	?	11	13
<b>KILOG</b>	<b>NALP</b>						
.....	.....	95	85	74	62	49	?
<b>SPETNANNUNG</b>	<b>DENKNE</b>						
.....	.....	90	80	?	60	50	40
<b>MEIGHENEI</b>	<b>FRIEB</b>						
.....	.....	2	4	7	11	?	22
<b>MEIGHENEI</b>	<b>FRIEB</b>						
.....	.....	2430	810	270	90	?	10

# 1. Großgöttfritzer Dorf-Drachen-Fest

Sonntag, 14. Juli 2002

**30 Vereine bzw. Organisationen machen mit 25 Standorten das Dorf zum Veranstaltungsplatz. Das BHW feiert sein 25 jähriges Bestehen sowie 10 Jahre Aubergwarte.**

## Voraussichtliches Programm:

8.15 Uhr **Empfang der Ehrengäste** beim Kriegerdenkmal

8.30 Uhr **Festgottesdienst** in der Pfarrkirche

9.45 Uhr **Festakt 25 Jahre BHW Großgöttfritz, 10 Jahre Aubergwarte** vor dem Gemeindehaus

ab 9.30 Uhr **Betrieb bei den 25 Standorten im Dorf:**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Oldtimerclub Großgöttfritz            | 14. ÖKB Großgöttfritz                      |
| 2. BHW Großgöttfritz                     | 15. Kaufhaus Maier                         |
| 3. Gasthaus Schrammel                    | 16. Union ESV Großgöttfritz                |
| 4. Gasthaus Pöll & Jugend Großweißenbach | 17. Verein für Dorferneuerung Reichers     |
| 5. FF & Dorferneuerungsverein Sprögnitz  | 18. Sparverein Aubergwirt                  |
| 6. Sparverein „Hamster“                  | 19. Aubergwirt Johann u. Regina Kolm       |
| 7. Motorsportverein Großweißenbach       | 20. FF Großgöttfritz                       |
| 8. FF Großweißenbach                     | 21. Kirchenchor Großgöttfritz              |
| 9. Imkerei Tüchler & Redl                | 22. FF & Dorferneuerungsverein Rohrenreith |
| 10. Pfarrgemeinderat Großgöttfritz       | 23. FF Kleinweißenbach                     |
| 11. Sportunion TC Großgöttfritz          | 24. Gemeindeblasmusik                      |
| 12. Bäckerei Heindl                      | 25. JÖVP Großgöttfritz                     |
| 13. Jägerschaft Großgöttfritz & GH Maier |  |

Wer alle 25 Stationen besucht hat, kann, wenn er bei der Schlussverlosung anwesend ist, eines der 3 Dracheneier im Wert von 250, 150 oder 100 € gewinnen.

Hier noch einige der besonderen Angebote :

**Kulinarisches:** Alles vom Mohn, alles vom Hopfen, Geselchtes, Aufstriche, warme Speisen, Mehlspeisen und Kaffee, verschiedene Getränke, hervorragende Weine und Schnäpse, Verschiedenes zum Mitnehmen, .....

**Unterhaltssames:** Schätzspiele, Geschicklichkeitsspiele, Tattoos, Kinder-Malwettbewerb, Tretautorennen für Kinder, Hupfburg, Sautrogrennen für Erwachsene am Badeteich, FF-Saugerkuppelbewerb, Schau-Löschübungen, Plattlschießen für Erwachsene und Jugendliche,.....

**Darbietungen:** versch. Musikanten, Gemeindeblasmusik Großgöttfritz, Frühschoppen mit der Gemeindeblasmusik Sallingberg, Drachensang, .....

Ausstellung 25 Jahre BHW & 10 Jahre Aubergwarte, Ausstellung von Aquarellen, Drachen von den Schülern der 4. Kl. VS, Drachengeschichten der Volksschüler, .....

**Besonderes:** Comedian Vocalists, Autogrammstunde mit Roland Düringer bei der Oldtimerschau, Didgeridoo-Konzert im Karner, .....

# Gesunde Kräuter

**Auswahl einiger Kräuter, die sich gut für einen Kräutergarten eignen und von hohem gesundheitlichem Wert sind:**

## **Baldrian**

(Wurzel) nervenstärkend, beruhigend bei Schlaflosigkeit, empfohlen bei Zuckerkrankheit, Herzbeschwerden, Frauenleiden

## **Goldmelisse**

bei Altersschwäche, Nervenleiden, Geburtsvorbereitungstees

## **Rosmarin**

bei niedrigem Blutdruck, Fettsucht, Herz-, Kreislaufbeschwerden, wirkt harntreibend

## **Echinacea**

Grippe vorbeugend, stärkt die Abwehrkraft, Eiter austreibend

## **Ysop**

gut für Lungen, Augen, Viagen, Verdauung, bei Schlaganfall und Würmern

## **Waldmeister**

empfohlen bei Epilepsie, Herzerkrankungen, Nervenschwäche

## **Fenchel**

bei Blähungen, Verstopfung, Schlaflosigkeit, Krämpfen

## **Pfefferminze**

wirkt reinigend, günstig für Bronchien, Magen, Herz, Galle und Nerven

## **Bohnenkraut**

hilft bei Verdauungsstörungen und Schlaflosigkeit

## **Majoran**

bei Blähungen, Krampfen, Lähmungen, wirkt beruhigend

## **Thymian**

bei Magenreizung und Übersäuerung, Husten

## **Basilikum**

günstig bei Magen- und Verdauungsstörungen, Abführtee

## **Königskerze**

Blätter als lindernde Umschläge, bei Hämorrhoiden, Tee bei Husten und Heiserkeit

## **Liebstock**

für Schwangere eher nicht geeignet! Ansonsten Kraut und Wurzel bei Herz-, Kreislaufproblemen, bei Fettsucht, günstig für Leber und Milz, Bronchien

## **Dill**

bei Altersschwäche, Blähungen, Bluthochdruck, Ausschlägen, Magenübersäuerung, Schlaflosigkeit

## **Beinwell**

Wurzel für Lunge, Magen-Darmgeschwüre, als Salbe bei Gelenks- und Rheumaschmerzen

## **Frauenmantel**

Frauentee, bei Geburtsvorbereitung, Krämpfen, Wechselbeschwerden, vorbeugend gegen Schlaganfall

## **Zitronenmelisse**

günstige Wirkung auf Kreislauf, Leber, Nerven, Schilddrüse, wirkt harntreibend, Fröhlichmacher

## **Lavendel**

bei hohem Blutdruck (in Weißwein ansetzen), Altersschwäche, Blähungen, Wechselbeschwerden

## **Petersilie**

Schnellentgifter! Wirkt bei Steinleiden, Wassersucht, Blähungen, Nerven beruhigend

## **Bärlauch**

gutes Mittel gegen Verkalkung, in Essig geben

## **Salbei**

bei Altersschwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen, Bluthochdruck, Ausschlägen, Verdauungsstörungen, Lähmungen

Auszug aus: Der fortschrittliche Landwirt.

# Bevölkerungsspiegel

von Oktober 2001 bis März 2001

<u>Geburten</u>	<u>Jubiläen</u>
<i>Im Internet nicht veröffentlicht.</i>	



# Bevölkerungsspiegel

Im Internet nicht veröffentlicht.

**Auflösung Konzentrationsübung:**  
Sport, Traum, Schule, Logik, Entspannung,  
Eigenheim, Radio, Flöte, Büro, Plan, denken, Brief,  
24, 20, 9, 35, 70, 16, 30

**Die beiden Bilder unterscheiden sich durch 10 Fehler**



# Eine Tante kommt selten allein

## Theaterrückblick



"Brauchen Sie ein Klavier" war die zentrale Frage unseres heurigen Theaterstückes. Klavierfabrikant Besendorfer ist nämlich auf 100 Stück sitzengeblieben, außerdem ist der Kredit fällig, den er aufgenommen hat, um die hohen Alimentationszahlungen vor seiner Frau geheim zu halten. Josef Bernhard und Karl Rauch, zwei routinierte Hauptdarsteller, verkörperten diese Rolle mit Bravour. Bernhard gab sich etwas über den Dingen stehend, Rauch hektischer bis verzweifelt, beide beschwichtigend gegenüber ihrem "Täubchen" alias Ehefrau Mathilde.

Wie Ihnen sicherlich bereits bekannt ist, gibt es bei uns für jede Rolle zwei Darsteller, und eine unterschiedliche Zusammensetzung der Spieler bei jeder Aufführung. Gerlinde Lichtenwallner, eine Anfängerin, fügte sich bestens in die Rolle der strengen Ehefrau. Ihr Gegenstück Eva Prinz gab gekonnt eine besonders bissige Hausfrau ab. Als Tochter Sabine waren Sandra Fichtinger und Monika Rauch eine Anfängerin - zu sehen, beide lebhaft und erfrischend. Sabine soll auf Wunsch ihrer Mutter den etwas zurückgebliebenen Gottlieb, Neffe der reichen Gräfin Weinstein, heiraten. Zwei Figuren, die für viel Heiterkeit sorgen. Die Gräfin wird exaltiert, beinahe "abgehoben" dargestellt von Christa Traxler, und "very british" nobel von Edith Schindl. Neffe Gottlieb wurde von Peter Cerny

kindlich naiv und schalkhaft verkörpert, sein Pendant Christian Schrammel zeigte dagegen einen ruhigeren, waldviertlerisch würde man sagen "stadschauerter" Gottlieb. Beide gefielen ausgezeichnet und bekamen viel Applaus. Eine der lustigsten Szenen ergibt sich, als die Gräfin versucht (nachdem sie etliche Schlückchen ihrer "Medizin" genommen hat), ihren Neffen aufzuklären. Doch der spielt ohnehin lieber Versteckerl.

Tante Jutta aus Kalkutta, die Herrn Besendorfer finanziell aus der Klemme helfen soll, war mit Brigitte Jeitler und Alice Schießwaldowa, die erstmals mitspielte, bestens besetzt. Beide waren sehr temperamentvoll und brachten den exotischen Charakter gut zum Ausdruck. Tante Trude aus Buxtehude heißt eigentlich Frieda Frischling und springt ein, weil man fürchtet, Tante Jutta würde nicht kommen. Sie wurde mit vollem Einsatz und sehr überzeugend von Maria Goldnagel und Gertraud Kolm gespielt, die ebenfalls neu dabei war.

Auch Besendorfers Freund Heinz verkleidet sich als Tante, um dem Bankdirektor zu sagen, dass sie für die Schulden aufkommen wird. Als lebenslustiger Heinz bzw. Tante Wanda aus Uganda mit Perücke und falschem Busen waren Engelbert Kurz und Alois Redl zu sehen. Eine wirklich komödiantische Leistung von beiden, mit köstlichen Szenen, die viel Gelächter und Applaus brachten.



Fortsetzung von Seite 10

Peter Frischling, der Sohn von Frieda, wird von Besendorfer als Geschäftsführer eingestellt und verliebt sich natürlich in Sabine. Diesen sympathischen jungen Mann können Manfred Aigner und Gerhard Schießwald ohne große Verstellung darstellen. Locker und überzeugend kommen beide beim Publikum gut an.

Als Besendorfers Sekretärin Renate Erbse war Regina Kolm sehr lebhaft und schwungvoll. Regina Weißensteiner als Neuling stand ihr nicht nach. Besonderes Lob verdient sie, weil sie trotz Beinverletzung und Krücken voll einsatzbereit war und die Rolle sehr natürlich gestaltet hat. Bankdirektor Kleinlich, der von Besendorfer unbedingt Geld sehen will, ist einem kleinen Flirt mit Sekretärin Erbse nicht abgeneigt. Johann Raab und Anton Redl fühlten sich in dieser Rolle sichtlich wohl und spielten sehr überzeugend.

Natürlich endet das Stück für alle zufriedenstellend. Freund Heinz und Frieda Frischling entdecken ihre gemeinsame Vergangenheit, deren Ergebnis Peter ist. Für ihn hat Besendorfer ahnungslos und unschuldig jahrelang die Alimente bezahlt. Sabine muss nicht den dümmlichen Grafen heiraten sondern kriegt ihren Peter. Und Tante Jutta hilft Besendorfer aus der finanziellen Not.

Aber da ist ja noch einer! Thomas Geduldig, ein Vertreter, der von der ersten Szene an immer wieder versucht, Besendorfer zu sprechen. Allzu leicht lässt er sich abweisen und wartet geduldig. Franz Hofbauer und Josef Redl bringen die nötige Ruhe für diese Rolle mit und erzielten mit sparsamen Gesten die optimale Wirkung.

Die Pointe am Schluß: Geduldig ist der Mann, der die 100 Klaviere kaufen will.

Was sich rund um so ein Theaterstück noch abspielt, können die Zuschauer wohl erraten.

Wesentlich für den Erfolg ist die Auswahl des passenden Stückes und der Spieler. Das und was sonst noch alles unter den Titel Gesamtleitung fällt, obliegt Dir. Gurdun Löschenbrand. Dr. Hans Jeitler haucht durch seine Regiearbeit dem Stück erst Leben ein. Wenn die Proben auch meist beinharte Arbeit bedeuten, Spaß macht es doch allen. Für Beleuchtung und Ton sorgte Wolfgang Wernhart, unterstützt von Peter Rosenmaier. Maria Leutmetzer und Hermine Wernhart waren für Frisuren und Schminken zuständig. Den Kartenvorverkauf hat Maria Schießwald durchgeführt. Als Souffleusen hatten sich Anita Pöll, Maria Lamberg, Franziska Redl und Waltraud Weißensteiner zur Verfügung gestellt.

Es ist schön, daß unser "Theatervolk" von den Wirtsleuten Schrammel immer so freundlich aufgenommen wird!

Ein spezieller Dank gilt aber dem Publikum. Heuer sind Sie besonders lebhaft mitgegangen



und waren großzügig mit Applaus. Davon leben die Spieler, das spornt sie zu Höchstleistungen an und ist ihr Lohn.

Trotzdem freuen wir uns auch über die Einnahmen aus dem Eintrittsgeld. Heuer konnten wir einen Teil davon an die Volksschule Großgöttfritz abgeben um für die Schüler einen Computer zu finanzieren.

Danke allen Beteiligten!

# Lust aufs Grillen

Der Begriff „Grillen“ kommt aus dem Englischen und heißt „Rost“, also ein trockenes Garverfahren unter Bräunung durch Kontaktwärme.

Nicht alles was auf dem Grill brutzelt, ist auch gesund und bekömmlich.

Laut Ernährungswissenschaft, ist der sparsame Umgang mit Fett und kurze Zubereitungsart, oberstes Gebot.

Durch die hohe Oberflächentemperatur (ca. 180° C) des Grillgutes, gerinnt das Fleischeiweiß, karamellisieren Kohlenhydrate und es bildet sich schnell die schöne braune Kruste. Dadurch wird verhindert, dass Fleischsaft, Nährstoffe und Geschmacksstoffe austreten.

Also ein sachgerechter Umgang beim Grillen und die richtige Auswahl an Fleisch verhindern ein Entstehen von chemischen Verbindungen, welche bei hohen Temperaturen entstehen könnten, weitgehendst.

Gutes Fleisch bekennt Farbe:

Rindfleisch sollte eine intensive Rotfärbung aufweisen.

Schweinefleisch sollte im Idealfall kräftig rosa rot sein.

Kalbfleisch zartrosa und Lammfleisch kräftig hellrot.

Ein leichtes Fettranderl schützt das Fleisch vor Austrocknung.

Jedwedes Fleisch sollte nicht gewaschen werden, sondern mit Küchentrepp noch trocken getupft.

Dass Grillgut erst dann auf den Rost legen, wenn dieser wirklich heiß ist.

Fühlt sich das Fleisch noch weich an, d.h. federt es stark, so ist es im Kern noch roh (rare).

Bei leicht elastischem Nachbeben ist Fleisch im Kern rosa (medium).

Fühlt sich das Fleisch hart an, ist es auch im Inneren durch (well done).

Nach dem Grillen unbedingt ca. 2 min. rasten lassen, da der Fleischsaft wieder zurück ins Stück geht und dadurch viel saftiger bleibt.

Marinieren eine unglaublich einfache Verfeinerungsmethode:

Unter marinieren versteht man das Einlegen jeglicher Art von Fleisch in eine Gewürz-Öl-Mischung. Kein Salz begeben, da sonst das Fleisch austrocknet.

Kleine Grillkunde! Bestens geeignet zum Grillen ist:

Rind: Hieferschertel, Nusssteak, Rumpsteak, Entrecote (Zwischenrippenstück), Rostbraten, Lendenfilet

Schwein: Nuss, Schlößl, Schopfbraten (Nacken) Karree, Schulter, Filet (Lungenbraten), Bauch oder Ripperl

Lamm: Rücken, Schlößl oder die bekannten Schmetterlingsteaks

Kalb: Rücken (Karreerose), Schlößl (Fricandeau, Nuss, ...)

Geflügel: Hendlhaxerl, Flügerl, Hendlbrust, Putenbrust

Preiswert ist Faschirtes aller Fleischsorten (Cevapcici, Hamburger), Würste wie Brat- oder Rostbratwurst, Frankfurter, Berner oder Knacker.

Auch Gemüse wie: Tomaten, Paprika, Jungzwiebel, Melanzani, Zucchini, Maiskolben und Erdäpfel (in Folie) eignen sich bestens als Grillgut.

Ein Tipp: Verschiedene Dips

Cocktailsauce: 3 Eßl. Mayonnaise mit 1 Eßl. Ketschup verrühren, salzen, pfeffern, Saft von halber Zitrone, 1 Eßl. geriebener Kren und ein Schuss Cognac

Senfsauce: 1 großer Eßl. scharfer Senf, 1/8 l Sauerrahm (oder Joghurt), 3 Eßl. Mayonnaise verrühren, Worcester-shiresauce, salzen und pfeffern

Paprikasauce: 2 große rote Paprika und 1 Zwiebel klein würfeln, in 5 dag Butter andünsten, salzen pfeffern, ¼ l Rindsuppe dazu, 1 Teelöffel Paprikapulver (mild) dazu und weichdünsten. Mit ¼ l Schlagobers aufgießen und Zitronensaft dazu. Alles pürieren.

Pfefferbirnen: 4 große Birnen halbieren, entkernen, die Schnittfläche mit Hagebutten- oder Preiselbeermarmelade bestreichen, mit grünen, eingelegten und gehackten Pfefferkörnern bestreuen und wieder zusammensetzen. In mit Butter bestrichene Alufolie wickeln und auf jeder Seite ca. 9 min. auf den Grill.

Gemüsepackchen: 2 Paradeiser, 2 Zucchini, 1 Aubergine würfelig schneiden, auf 4 Stück bebutterte Alufolie legen, gut verschließen und ca. 7 min. von jeder Seite grillen.

Jegliches Grillgut ca. 2 Stunden unbedingt auf Umgebungstemperatur bringen, bevor man es auf den Grillrost legt.

Somit steht einem gelungenem Grillfest nichts mehr im Weg!

## Witze



Ein Mann beim Arzt: „Herr Doktor, wie kann ich 100 Jahre alt werden?“  
... Arzt: „Rauchen Sie?“ -  
Patient: „Nein!“ ... Arzt: „Essen Sie übermäßig?“  
Patient: „Nein!“ ... Arzt: „Gehen Sie spät ins Bett?“ - Patient: „Nein!“  
... Arzt: „Haben Sie viel Frauengeschichten?“  
-Patient: „Nein!“ ... Arzt: „Und wieso wollen Sie dann überhaupt noch leben?“



„Der Nachbarhund scheint ganz schön bissig zu sein!“

Ein Schotte kommt mit seiner Ehefrau am Würstlstand vorbei. „Oh, wie das duftet!“ -  
„Ja, wenn du willst, gehen wir auf dem Rückweg noch einmal daran vorbei!“



„Entschuldige die Verspätung, aber eine Freundin hat noch kurz angerufen!“

Nur leicht gefoult wälzt sich der Mittelstürmer auf dem Rasen, jämmerlich schreiend. - Zwei Sanitäter mit einer Barre kommen gelaufen. Da ruft der Schiedsrichter: „Sanitäter vom Platz, schicken Sie sofort den Theaterkritiker!“



Veranstaltungen

des BHW-NÖ Großgöttfritz



## Familienwandertag Pfingstmontag, 20. Mai 2002

Wie jedes Jahr, lädt sie das BHW Großgöttfritz auch heuer wieder am Pfingstmontag zu einer gemütlichen Wanderung ein. Start um 13:30 in Engelbrechts Aubergwirt  
Die Strecke führt von Engelbrechts nach Königsbach und nach einer Labung in Obernondorf weiter nach Loschberg (im letzten Streckenabschnitt könne zwei Wege angeboten werden; Informationen gibt es beim Start). Von dort geht es nach einem Einkehrschwung mittels Autobus zurück nach Engelbrechts zum gemütlichen Ausklang.  
Je nach Lust und Laune kann noch die Aubergwarte besucht werden.

*Gutes Schuhwerk, gute Laune und schönes Wetter sind mitzubringen!!!*



### 1. Großgöttfritzer Dorf-Drachen-Fest: Sonntag, 14. Juli 2002 (siehe Aubergzeitung Seite 6)

#### Tante Brigittes Tipps:

Rohe Kartoffeln niemals im Kühlschrank aufbewahren, denn bei Temperaturen unter 4° C bekommen die Knollen einen süßlichen Geschmack.

\*\*\*

Karfiol bleibt beim Kochen schön weiß, wenn man dem Kochwasser 1/8 l kalte Milch beigibt.

\*\*\*

Mit etwas Öl im Kochwasser geht bei Erdäpfeln später die Schale leichter ab.

# Alles Konfetti?

... originelle Einladung für tolle Tage  
**Einladungskarte**

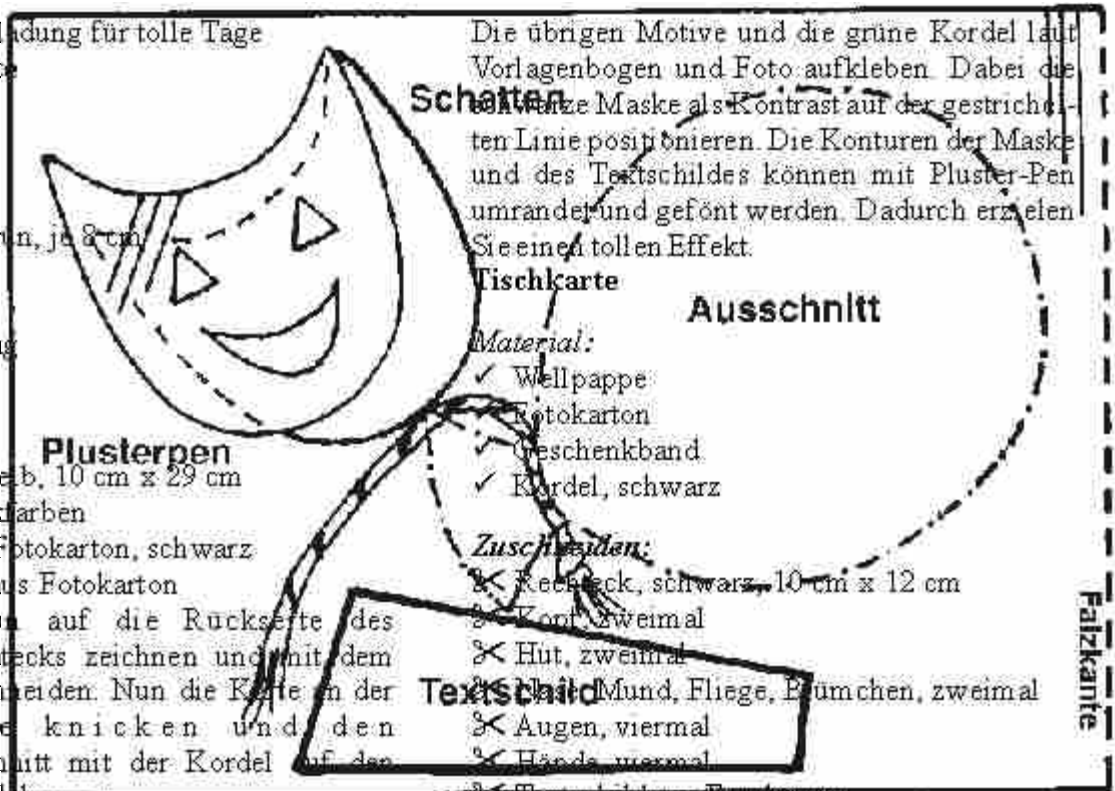
**Material:**

- ✓ Wellpappe
- ✓ Fotokarton
- ✓ 2 Kordeln, grün, je 8 cm
- ✓ Zellglastüte
- ✓ Konfetti
- ✓ Briefumschlag
- ✓ Pluster-Pen

**Zuschneiden:**

- ✂ Rechteck, gr. 10 cm x 29 cm
- ✂ Maske, pinkfarben
- ✂ Maske aus Fotokarton, schwarz
- ✂ Textschild aus Fotokarton

Den Luftballon auf die Rückseite des Wellpappe-Rechtecks zeichnen und mit dem Cutter ausschneiden. Nun die Karte in der Mittellinie knicken und den Luftballonausschnitt mit der Kordel auf den Briefumschlag kleben.



Die übrigen Motive und die grüne Kordel laut Vorlagenbogen und Foto aufkleben. Dabei die schwarze Maske als Kontrast auf der gestrichelten Linie positionieren. Die Konturen der Maske und des Textschildes können mit Pluster-Pen umrandet und gefönt werden. Dadurch erzielen Sie einen tollen Effekt.

**Tischkarte**

**Material:**

- ✓ Wellpappe
- ✓ Fotokarton
- ✓ Geschenkband
- ✓ Kordel, schwarz

**Zuschneiden:**

- ✂ Rechteck, schwarz, 10 cm x 12 cm
- ✂ Kopf, zweimal
- ✂ Hut, zweimal
- ✂ Mund, Fliege, Blümchen, zweimal
- ✂ Augen, viermal
- ✂ Hände, viermal
- ✂ Textschild aus Fotokarton

**Schüttelmechanismus:**

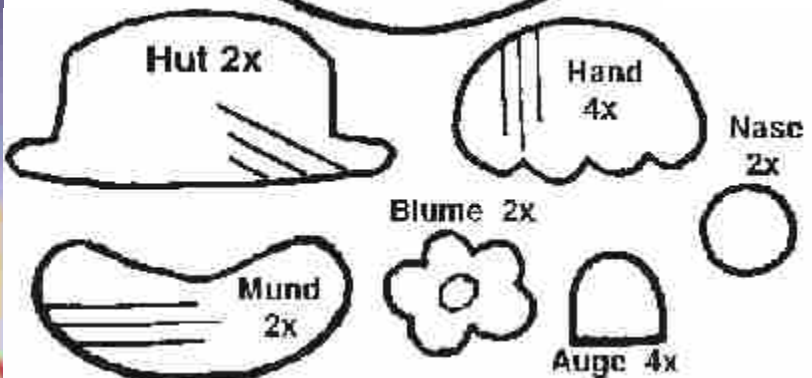
Zunächst wird die Zellglastüte 1 cm größer als das Ballonmotiv zugeschnitten und an drei Seiten mit klebrigem Klebefilm „schütteldicht“ verschlossen. Etwa einen Esslöffel Konfetti einfüllen und die noch offene Seite zukleben. An den Tütenrändern Klebstoff auftragen und den Luftballon hinterkleben, andrücken oder festklammern.



Das Rechteck an der Mittellinie knicken. Die Teile gegeneinander kleben und festklammern. Die Hüte gegeneinander kleben und drücken mit der Lochzange an den Markierungen lochen.

Nun das Gesicht aufkleben und den Mund mit der Kordel verzieren. Die Hände auf beiden Seiten gegeneinander kleben und das Textschild unterhalb des Clowns anbringen. Nun noch die Fliege befestigen und weißes, geringeltes Geschenkband in das Loch einknoten.

Den Hut mit einem Blümchen dekorieren, und schon kann die Fete steigen!



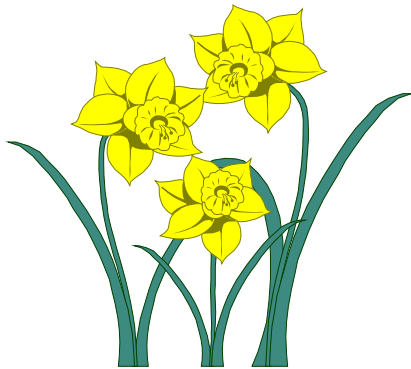
## MUATASORG'N

Wia a Beischwoam sumsn d'Kinder,  
überäll soll d'Muata schau,  
weil s' bei älln gern g'schwind dabei san,  
weil s' eana über älls glei traun.

Då fällt oans, då zreibt si dei wås,  
rafn mögn a poar und schlägn,  
und am Årm da Kloani woant recht,  
s is eahm wås, er kanns nit sågn.

D' Muata åber soll älln helfn,  
schlichtn, flickn, Umschläg gebn,  
und dabei soll s' kocha a no!  
A so a Muata håt a Leben.

Und so moant man, si tat schimpfen,  
rennat aus, es wurd ihr z'dick.  
O na! A Muata is wås Gspoaßigs:  
Nehmts ihr d' Sorgn, sa nehmts ihr s' Glück.



Dieses Gedicht des bekannten waldviertler Mundartdichters Moritz Schadek ist vor gut 100 Jahren entstanden. Wenn auch heute die Schar der Kinder in den Familien nicht mehr so groß ist, die Aufgaben, Freuden und Sorgen einer Mutter sind nicht geringer.

### Moritz Schadek

wurde am 28.8.1840 in Horn geboren. Sein Vater war Straßenmeister, seine Mutter kam aus einer alten Bürgersfamilie. 1850 übersiedelte die Familie nach Wien, wo Moritz in das Piaristengymnasium eintrat und auch Hofsängerknabe wurde. Nach seinem Jusstudium war er als Jurist an verschiedenen Bezirksgerichten in Niederösterreich tätig so z.B. in Dobersberg. Gerne hielt er sich auch in seiner ehemaligen Heimatstadt Horn und in Waidhofen/Thaya auf, wo eine Gasse nach ihm benannt ist. Schadek blieb unverheiratet und brachte es beruflich bis zum Oberlandesgerichtsrat. Er starb 1928. Obwohl Schadek eigentlich ein Stadtkind war, hatte er viel Verständnis für die Bauern und Leute vom Land und gute Kenntnis ihrer Mundart, was in allen seinen Gedichten zum Ausdruck kommt.

*Das Redaktionsteam  
wünscht allen Müttern  
einen wunderschönen Festtag!*

---

## Woidviatlarisch

<i>Föwa</i>	-	Weide	
<i>awa</i>	-	apper, schnee- bzw. eisfrei	
<i>Aompa</i>	-	Eimer, Kanne	- <i>Möaompa</i> - Melkeimer
<i>Spritzompa</i> , <i>Spritzkruag</i>	-	Gießkanne,	
<i>Sechta</i>	-	Kübel, konisch, meist mit ovalem Boden,	<i>Möasechta</i>
<i>Seichal</i>	-	Sieb, auch abwertende Bezeichnung für kriecherische Person,	
<i>Zega</i>	-	Tasche, Einkaufstasche	
<i>Schloaka</i>	-	Schlapfen, Pantoffel, <i>-oide Schloaka</i>	- Schimpfwort für Leute mit schlampigem Gang
<i>hamdi</i>	-	bitter,	<i>a Hamdige</i> - strenge, bissige Person
<i>Ruk</i>	-	Rauch	
<i>tramhapat</i>	-	schlaftrunken, trübsinnig	
<i>nettn</i>	-	zwingen, nötigen	
<i>O'schretl</i>	-	Abschnitte; was als unbrauchbar weggeputzt wird	





# Hochzeit im Mai

**Einen Menschen lieben heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.**

(Albert Camus)

Die Hochzeit ist für alle Paare immer noch ein einmaliges Ereignis, das sie sorgfältig planen und vorbereiten.

Seit der Jahrtausendwende gab es bereits mehrere Tage mit besonders "schönem" Datum, die von zahlreichen Brautleuten als Hochzeitstag ausgewählt wurden, wie z.B. der 20.02.2002. Statistisch gesehen werden die meisten Ehen jedoch im Mai geschlossen, der beliebteste Wochentag ist der Samstag. Zur Zeit unserer Eltern bzw. Großeltern war es noch Brauch, am Dienstag zu heiraten (siehe Auberzeitung Nov.93).

Der Hochzeitsritus ist von vielen Zeichen und Symbolen begleitet:

**Der Ring** ist untrennbar mit der Eheschließung verbunden. Bereits im Hochmittelalter wurde ein Verlöbnis mit der Übergabe eines Ringes an die Braut besiegelt. Später, ca. ab dem 13. Jahrhundert, wurde der gegenseitige Ringtausch in den kirchlichen Trauritus übernommen. Die geschlossene Form des Ringes ist ein Zeichen für Bindung und Unendlichkeit. Seine Aufgabe war vor allem die Treuepflicht des Mannes stärker ins Bewußtsein zu stellen. Vielleicht ist das auch ein Grund dafür, dass viele Männer ihren Ehering scherzhaft "Fangeisen" nennen.

**Das weiße Brautkleid** drückt Freude und Festlichkeit aus. Weiß ist überdies die Farbe der Reinheit und Vollkommenheit, d.h. in diesem Fall Jungfräulichkeit. Mädchen, die schon ein

Kind hatten, durften nicht in Weiß heiraten. Seit urchristlicher Zeit ist weiß die Farbe des Taufkleides und wird immer in Verbindung mit christlichen Sakramenten getragen (Erstkommunion, Eintritt ins Kloster usw.). Es heißt, wenn der Bräutigam das Brautkleid schon vor der Hochzeit sieht, bringt das Unglück in die Ehe.

**Der Schleier** bedeutet, dass die Braut noch den Schutz und die Geborgenheit des Elternhauses genießt. Erst bei der Hochzeitsfeier um Mitternacht wird der Braut der Schleier und der Brautkranz abgenommen, dabei wird sie aus der Obhut des Vater an den Ehemann übergeben. Obwohl dieser Brauch aus einer Zeit stammt, wo Frauen noch als unselbstständig und untergeordnet galten, wird er auch heute noch ausgeführt. Der Brautkranz war ursprünglich ein Myrtenkranz, heute oft ein Krönchen oder Tüllgesteck, und ist ebenfalls ein Symbol für Reinheit und Jungfräulichkeit.

Weiters soll die Braut am Hochzeitstag vier Dinge bei sich tragen:

**Etwas Altes** - als Symbol für das bisherige Leben als lediges Mädchen,

**etwas Neues** - für das künftige Leben als Ehefrau,

**etwas Geliehenes** als Zeichen, dass Freunde immer für sie da sind, und

**etwas Blaues** als Garant für eheliche Treue, dafür wird ein blaues Strumpfband genommen.

---

## ***Kutschenfahrten:***

*Franz Doppler*

*3910 Rohrenreith 35*

*Tel.: 02875 6834*



## Heiraten in der Jugend heißt, sich im Sommer einen Ofen kaufen, erst im Winter weiß man ob er heizt oder raucht!

(russisches Sprichwort).

Das Sprichwort verschweigt leider, was zu tun ist, wenn der Ofen raucht.

Vielleicht versuche man es mit folgendem:

### "Rezept für ein gutes Ehejahr":

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es werde jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus dazu, eine Portion Gottvertrauen,

einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Geduld und eine Prise Takt. Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmückt man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit freundlichen Worten und einem gewinnenden Lächeln.

Guten Appetit!

**Die Ehe ist eine Brücke, gebaut aus Liebe und Vertrauen,  
die die Ehepartner auch in schweren Stunden tragen kann.**

### Hochzeitsjubiläen:

1	Jahr	Baumwollene Hochzeit
3	Jahre	Lederne Hochzeit
5	Jahre	Hölzerne Hochzeit
6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Jahre	Zinnerne Hochzeit
7	Jahre	Kupferne Hochzeit
8	Jahre	Blecherne Hochzeit
10	Jahre	Rosenhochzeit
12	Jahre	Nickelhochzeit
12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jahre	Petersilienhochzeit
15	Jahre	Kristallene Hochzeit
20	Jahre	Porzellanhochzeit
<b>25</b>	<b>Jahre</b>	<b>Silberhochzeit</b>
30	Jahre	Perlenhochzeit
33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	Jahre	Knoblauchhochzeit
35	Jahre	Leinenhochzeit
37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jahre	Aluminiumhochzeit
40	Jahre	Rubinhochzeit
45	Jahre	Messinghochzeit
<b>50</b>	<b>Jahre</b>	<b>Goldene Hochzeit</b>
55	Jahre	Juwelenhochzeit
<b>60</b>	<b>Jahre</b>	<b>Diamantene Hochzeit</b>
65	Jahre	Eiserne Hochzeit
67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jahre	Steinerne Hochzeit
70	Jahre	Gnadenhochzeit
75	Jahre	Kronjuwelnhochzeit

## Die 10 Gebote Gottes (1. - 3. Gebot):

### **Das 1. Gebot Gottes: "Du sollst an einen Gott glauben"**

Gott ist eine Person, ein Du, das sich herabneigt zu den Menschen. Das erste Gebot stellt den **Monotheismus** (=Eingottglauben) dar. Auch das Judentum und der Islam haben den Monotheismus. "Nicht der Mensch, sondern Gott ist das Maß aller Dinge.", wie der griechische Philosoph Protagoras (480 v.Chr.) lehrte.

Jede Zeit erfindet neue Götter wie Besitz, Sex, Genuss, Macht, Maschinen, Idole und Stars beim Sport, Film und Schlager. Wer Gott verliert wird automatisch zum Götzendiener. Wer den wahren Glauben verliert, wird von selbst abergläubisch.

Das Erste Gebot findet seine Erfüllung in gläubiger Lebenshaltung, in Arbeit und Gebet. Dies haben uns große Heilige vorgelebt: "Gebet und Arbeit" und "Dass Gott in allem verherrlicht werde" (Benedikt). "Alles zur größeren Ehre Gottes" (Ignatius).

### **Das zweite Gebot Gottes: "Du sollst den Namen Gottes nicht achtlos aussprechen"**

Im Katechismus aus dem Jahr 1960 hieß es: "Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren". In früheren Beichtspiegeln stand "Du sollst heilige Namen nicht gedankenlos, leichtsinnig, zornig oder verächtlich aussprechen".

Mit dem Namen Gottes meinen wir ihn selber, seine Person. Gott hat viele Namen. Einen hat er selber genannt: Jahwe = "Ich bin, der ich bin da" (Ex 3,13-15) Den schönsten Namen für Gott hat uns Christus selbst genannt; es ist der Name "Vater".

Den Namen Gottes missbrauchen heißt, ihn leichtsinnig aussprechen. "Im Namen Gottes" wurden Kriege und Kreuzzüge durchgeführt. Es gibt bei uns leichtfertige Phrasen wie "Du lieber Gott", "Gott sei Dank", "In Gottes Namen", "Von Gott verlassen" oder "Dem Seinen gibt es Gott im Schlaf". Auch Namen Heiliger werden achtlos ausgesprochen. Als Beispiele seien genannt: "Jesus, Maria und Josef" und "Herrgott, Sakrament!"

Ein leichtsinniges und unwahres Anrufen Gottes ist eine Art von Gotteslästerung.

### **Das dritte Gebot Gottes: "Du sollst den Tag des Herrn heiligen"**

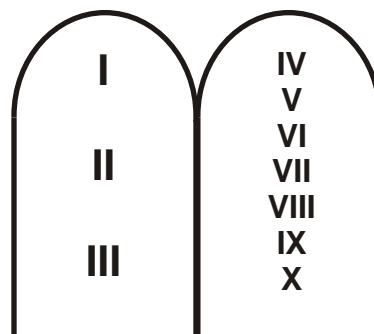
Die antike Welt hat die Arbeit Sklaven und Frauen aufgetragen. Das "Sabbatgebot" ist diesbezüglich eine Revolution. Es verlangte 6 Tage Arbeit für alle und den siebenten Tag als Ruhetag für alle. Die Siebentagewoche mit dem siebenten Tag als Ruhetag ist eine uralte Einrichtung.

Das Sabbatgebot wurde in Israel sehr streng gehandhabt. Die Sabbatruhe galt nach Auffassung der Pharisäer schon durch Kleinigkeiten als gebrochen. So zum Beispiel durch einen Weg, der länger als ein km ist. Die Forderung nach Arbeitsruhe bekam das Übergewicht vor der eigentlichen Aufgabe der Heiligung. So wurde aus der Befreiung eine Last. Christus warfen die Pharisäer Sabbatschändung wegen Krankenheilungen vor. Christus brachte das Sabbatgebot wieder ins rechte Lot. Der Sabbat ist um des Menschen willen da, nicht der Mensch um des Sabbats willen.

Der Apostel Paulus legte für die Christen den ersten Tag der Woche für den Gottesdienst fest. Grund dafür war die Auferstehung des Herrn.

So wurde aus dem Sabbat der Sonntag zum Tag des Herrn. Anfangs war nur die Teilnahme am Gottesdienst verlangt. Das kirchliche Gesetzbuch bezeichnet heute noch knechtliche Arbeiten der Sonntagsheiligung widersprechend. Notwendige Tätigkeiten und Erholungsarbeiten sind bis heute erlaubt. Mehrere Umstände lasten auf dem heutigen Sonntag: Einstellung zum Gottesdienst, Sport, missverstandene Freizeitgestaltung.

Der Sonntag soll ein Festtag sein für Gott und zu unserer Erholung. Man kann also sagen: Gott hat uns den Tag des Herrn zu unserem Heil für Leib und Seele geschenkt. Heute ist der Tag des Herrn zu einem Wochenende ohne Ruhe und Heiligung abgesunken, weil uns die sonntägliche Freizeitgestaltung nicht mehr frei für Gott sein lässt.



Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

# Werbung Werbung Werbung

*Aubergwirt  
Gasthaus*

*Johann u. Regina Kolm  
Engelbrechts 16  
Tel.: 02875 8371*

*Aubergwirt  
Kolm  
Engelbrechts  
02875 8371*



Fahr' nicht fort -  
kauf im Ort!

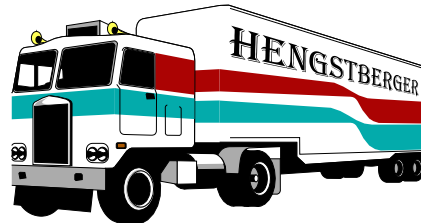
Sparmarkt  
Renate Maier

Café-Restaurant Pension Kegelbahnen



3910 Zwettl - Tel.Nr.: 02875/8271

Internationale Transporte



3913 Gr.Göttfritz 35, Tel 02875 7282-0  
3910 Gr.Weißbach, Tel 02875 7281-0

**TISCHLEREI LUTZ**



**MASSIVHOLZVERARBEITUNG**

3910 ZWETTL - Frankenreith 28 02875 8331

FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES ZUKUNFTSICHERES HEIZEN

*Helmut*  
**Doppler**

HACKSCHNITZEL - SÄGESPÄNE - BRENNHOLZ, AUCH OFENFERTIG  
BAGGER u. LÄDERARBEITEN

3910 Zwettl, Rohrenreith 20, Tel. 02875 / 8247 - 0664/4123545

Gesundheitsmassage  
in Gr.Göttfritz



**Maria Goldnagl**  
3913 Großgöttfritz 92  
Tel: 02875 / 7379



**ERWIN ZANKL**  
SPENGLEREI, DACHDECKEREI,  
SÄGEWERK & ZIMMEREI  
3913 Engelbrechts 19  
Tel: 02875/8375  
FILIALE: Großgerungs  
Schulgasse 207  
Tel: 02812/51299

Werbeeinschaltung: €11,00 pro Achtelseite  
Annahme: Karl Rauch, 3913 Großgöttfritz 55, Tel.: 02875 / 8300, mail: karl.rauch@aon.at